

Skitour Plattenberg/Hohfläschenmatt

13. Februar 2010



Samstag, 13. Februar 10, Hohfläschen und im Hintergrund der Rossalpelispitz. V. hinten n. vorne
Christoph Naef, Martin Huber, Karin Stillhart, Werner Schlegel, Franz Hardegger, Georg Liesch,
Hanspeter Berliat, Thomas Schuhn
Foto: Georg Trüb

Tourenbericht Skitour Plattenberg/Hohfläschenmatt 13. Februar 10

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Suhn Thomas	Tourenleiter	24.1
Liesch Georg	Autor Tourenbericht, Fotograf	24.1
Trüb Georg*	Fotograf	29.1
Berliat Hanspeter		24.1
Huber Martin		24.1
Naef Christoph*		29.1
Hardegger Franz*		29.1
Stillhart Karin		24.1
Schlegel Werner*		29.1

* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

Daten

Gesamtdistanz:	8.5 km	8.5 Punkte
Gesamtaufstieg:	1044 m	10.4 Punkte
Gesamtabstieg:	1044 m	5.2 Punkte
Maximale Höhe:	„Mürli“ unterhalb Brünnelistock, ca. 1960 müM	

Tourenbericht

Autor: Georg Liesch

Fotos: Georg Trüb und Georg Liesch

2 Wagenladungen voll mit total 9 Teilnehmern haben die Skitour gestaffelt in Angriff genommen. Die vom Rheintal kommenden konnten die Tour unter der Leitung von Christoph bereits früher antreten. Thomas musste seine Schäfchen von Bahnhof zu Bahnhof einsammeln.

Der seit 1925 bestehende Wägitalerstausee war zugefroren. Bei der Flutung erhielten die Wägitaler anno dazumal 8 Rappen pro m² für die Landabtretung und die Kirche wurde kurzerhand gesprengt.

Auf schneebedeckter Fahrbahn passierten wir Innerthal bis wir auf den Volvo „äh Pardon“, auf den VW Passat von Christoph am Ende des Sees trafen. Flugs montierten wir die Felle und folgten der Spur der Vorangegangenen. Trotz Minusgraden erreichten wir schnell eine wohlige Betriebstemperatur im schattigen, frisch verschneiten Wald, sodass wir bald auf unsere Kameraden aufschlossen. Thomas legte nun eine eigene Spur an wuchtigen Bergahorn vorbei bis zum ersten Trinkhalt an der wohlthuenden Sonne. Bereits hatten wir die Hälfte der gut 1000 Höhenmeter geschafft. Jauchzende Tourengänger kurvten im stiebenden Pulverschnee an uns vorbei.

Am Morgen erreicht noch kein Sonnenstrahl den Aberliboden. Blick zum markanten Zindelspitz und links davon der Rossalpelispitz bereits in der Sonne.





Mittagsrast im Gebiet Mürli. Im Hintergrund der Plattenberg und weiter hinten rechts der Schiiberg.

Brünnelistock und dem Plattenberg im Gebiet Mürli, just auf der Kantonsgrenze zwischen Schwyz und Glarus. Schon beim Aufstieg hatte ich die Seitenblicke von Hanspeter auf die Pulverschneehänge am Brünnelistock bemerkt. Statt eines von Franz gestifteten Dessert's (dieser sei hiermit verdankt) gönnte sich Hanspeter mit ein paar Unentwegten etwa 50 zusätzliche Höhenmeter.

Die Abfahrt gestaltete sich wie immer den wechselnden

Schlussanstieg in den pulvrigen Nordhang des Brünnelistock.



Die Aussicht auf den markanten Zindlenspitz (2097m) und den Brünnelistock (2133m) begleiteten uns fortan. Vereiste Nassschneelawinenkegel vereitelten ein direktes aufsteigen. Mit einigen Spitzkehren meisterten wir diese Hürde. Im Gebiet Hohfläschenmatt ging der Aufstieg in coupiertes aber flacheres Gelände über. Hanspeter übernahm das Spure für die letzte halbe Stunde des Aufstiegs. Nach rund 3 Stunden befand sich unser Ziel auf dem Grat zwischen dem



Wir sind die ersten heute.

Schneebedingungen angepasst.

Eine zusätzliche Herausforderung stellte der bereits erwähnte Lawinenkegel dar. Den dargebotenen Bildern entsprechend, entschied sich die Mehrheit diese Schlüsselstelle zu umfahren. Unter den beobachtenden Augen eines kreisenden Steinadlers stach die ganze Gruppe geschlossen zum See hinunter.

Wegen des Innerthaler Fasnachtsumzugs mussten wir gezwungenermassen die örtliche Gastronomie in Anspruch nehmen, um einen herrlichen Skitourentag ausklingen zu lassen. Vielen Dank an Thomas für die Organisation und Leitung.

Route und Profil

